

Call for Papers

Kulturen der Bildung

Methode und Konzept im Widerspruch. Aktuelle Diskussion von Konstruktion und De-Konstruktion im Vergleich

am 18. und 19. Februar 2013 in der Akademie Franz Hitze Haus, Münster

Die Organisation von Bildungsprozessen und entsprechende Praktiken werden zunehmend im Zusammenhang mit Fragen der Kultur diskutiert. Der Begriff der Kultur wird dabei auf nationale bildungspolitische Zusammenhänge, wie bspw. die Struktur von Bildungssystemen, ebenso angewandt, wie auf pädagogische Praktiken innerhalb einzelner Organisationen des Bildungssystems oder auf Bildungskarrieren von Individuen aus ethnischen Minderheiten. Neuere Entwicklungen, wie die Analyse transkultureller Phänomene oder Diskurse um die Konstruktion und Dekonstruktion von Identität und Differenz verweisen gleichzeitig auf Grenzen des Kulturbegriffs. Die geplante Tagung der Sektion für international und interkulturell vergleichende Erziehungswissenschaft greift diese Breite der Thematisierung von Kultur in der erziehungswissenschaftlichen Forschung und Theoriebildung in drei Perspektiven auf:

Ein Schwerpunkt des Diskurses im Rahmen der Tagung nimmt Bezug auf aktuelle Diskurse zur *Konstruktion und Dekonstruktion von Identität und Differenz* und fragt davon ausgehend nach deren Bedeutung für eine interkulturelle und international vergleichende erziehungswissenschaftliche Forschung. Erwartet werden sowohl theoretische Auseinandersetzungen zu Konstruktion und Dekonstruktion als auch Beiträge, welche entsprechende Perspektiven konzeptionell oder empirisch auf thematische Felder und Gegenstandsbereiche der Nachhaltigkeit und Entwicklung, der interkulturellen Bildung sowie der Entwicklung von Bildungssystemen und des Vergleichs von Bildungspraktiken anwenden.

Damit verbunden legt die geplante Tagung zum Zweiten einen Fokus auf *methodologische Fragen* der interkulturell und international vergleichenden Forschung. Erwünscht sind in diesem Zusammenhang vor allem Beiträge, die sich methodologischen Konsequenzen des Diskurses um Dekonstruktion und Konstruktion von Differenz auseinandersetzen sowie vor diesem Hintergrund mit methodischen Gegenstandskonzeptionen von Kultur befassen.

Zum Dritten sollen *Fragen der aktuellen und internationalen Begriffsbildung* im Kontext von Kultur diskutiert und in ihrer Bedeutung für Studien der vergleichenden und interkulturellen Forschung kritisch betrachtet werden (z.B. anhand von Termini, wie Transkulturalität, oder Konzepten, wie kultureller Transformation). In diesem Zusammenhang geht es auch darum, die *Potentiale erweiternder und machtkritischer theoretischer Perspektiven* (z.B. in Form postkolonialer oder intersektionaler Ansätze) sowie die mit ihnen verbundenen Herausforderungen an erziehungswissenschaftliche Forschung herauszuarbeiten.

Über diese inhaltlichen Schwerpunkte hinaus heißen wir Beiträge willkommen, die aktuelle Forschungsergebnisse aus den thematischen Feldern der drei Kommissionen der Sektion Interkulturelle Bildung, international vergleichende Erziehungswissenschaft und Bildung für nachhaltige Entwicklung präsentieren bzw. theoretische und/oder methodologische Standpunkte zu aktuelle Debatten aus diesen Feldern einnehmen. Von besonderem Interesse sind hierbei wiederum Darstellungen, die thematische Felder der Kommissionen überschreiten, sich also bspw. mit interkultureller Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, lokalen und

globalen Perspektiven auf Nachhaltigkeitsprobleme oder mit kultureller Differenz in der Wahrnehmung von Umweltproblemen befassen.

Die Tagung setzt sich zum Ziel, aktuelle theoretische, begrifflich-konzeptuelle und methodologische Entwicklungen der interkulturell und international vergleichenden Forschung im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit zur Beschreibung des Zusammenhangs zwischen Bildung und Kultur hin zu diskutieren. Wir laden ein, Themenvorschläge für Beiträge oder Poster in Form von Abstracts im Umfang von max. 1.000 Zeichen unter Angabe des bevorzugten Präsentationsformats (Poster, Vortrag), des Bezugs zum Tagungsthema sowie des theoretischen und/oder empirischen Hintergrunds des Beitrags **bis zum 15.10.2012** an tagung2013@siive.de zu senden. Für Rückfragen steht der Vorstand der SIIVE unter dieser Email-Adresse ebenfalls zur Verfügung.

Neben thematisch fokussierten Arbeitsgruppen, zu denen die eingereichten Beiträge gebündelt werden, und einem Postermarktplatz sollen insbesondere für Nachwuchswissenschaftler_innen mit Arbeiten aus dem Bereich der interkulturellen und international vergleichenden Erziehungswissenschaft im Rahmen der Tagung Kolloquien zu einzelnen Gegenstandsfeldern und/oder theoretischen bzw. methodischen Zugängen realisiert werden, in denen Forschungsdesigns, theoretische Zugänge oder auch konkrete Fragen zur Durchführung von Studien in kleinen Gruppen in einer Werkstattatmosphäre mit erfahreneren Forscher_innen diskutiert werden können. Einreichungen für die Teilnahme an den Kolloquien sollen das Thema und den aktuellen Stand der Arbeit sowie das zentrale Diskussionsinteresse darstellen (max. 1.500 Zeichen) und sollen ebenfalls **bis zum 15.10.2012** unter tagung2013@siive.de eingehen.

Die Auswahl der Beiträge erfolgt durch das Tagungsteam und eine Rückmeldung bezüglich der Annahme von Beiträgen, Postern und Beiträgen zu Kolloquien ab dem **15.12.2012** per E-mail.